

nung. * Die Geißelung mußte z. E. **Hylas** unter der Regierung des **Augustus** ausstehen, welcher doch die Pantomimen von knechtischen Strafen befreiet hatte. Weil ihn eben ein Prätor verklaget; so könnte man daraus wohl schliessen, daß **Hylas**, dessen Verbrechen nicht genennet ist, sich vielleicht auch gelüsten lassen, obrigkeitliche Personen durchzuziehen. Es muß wenigstens was wichtiges gewesen seyn, warum **August** sein eigenes Decret, daß die Pantomimen nicht sollten als **Slaven** tractiret werden, bey dem **Hylas** aus den Augen gesetzt hat. Sollen wir Pantomimen nennen, die verbannet worden; so dürfen wir nur den **Pylades** anführen. Dieser wurde vom **August** aus **Rom** und **Italien** verbannet. Hiebey war es noch eine grosse Gnade für ihn, daß er sich nur aus **Rom** und **Italien** retiriren mußte, da andere relegirte Römer, z. E. der bedaurungswürdige **Ovid**, sich viel weiter von **Rom** entfernen mußten. Doch, was halten wir uns bey einzelnen Pantomimen auf? da sie überhaupt alle zu ver-

* Suet. Aug. c. 45. *Histrionum licentiam adeo compefcuit, ut Stephanionem togatarium, cui in puerilem habitum circumtonsam matronam ministrasse compererat, per trina theatra virgis caesum relegauerit: Hylam pantomimum, querente praetore, in atrio domus suae, nemine excluso, flagellis verberauerit: & Pyladem urbe atque Italia submouerit.* Es ist merkwürdig, daß **August** den **Hylas** nicht mit virgis, sondern mit flagellis züchtigen lassen, welches noch weit härter war. Wir haben nicht Raum genug, den Unterschied beyder Wörter zu bestimmen. Wer ihn wissen will, der muß den **Ausonius Popma** aufschlagen.